

Course camarguaise

Die „course camarguaise“, also der Stierkampf, ist eine typische Sportart in der Provence. Die Kämpfe zeichnen sich dadurch aus, dass der Stier nicht zu Schaden kommt. Die zu Beginn gut 20 "Rasetuers" müssen Bänder (*cocardes*), die um die Hörner der Tiere gebunden sind, an sich bringen, um den Gesamtsieg zu erringen.

Und da dieses Ereignis so typisch für die Provence ist, stand es auch außer Frage, dass wir die „course camarguaise“ im Zuge unserer Studienfahrt in Avignon besuchen würden. Der Stierkampf findet seit vielen Jahren in Arles statt, einer Stadt, die mit ihrem großen römischen Amphitheater die perfekte Kulisse für solch ein kultiges Event bietet.

Schon vor Beginn der eigentlichen Kämpfe beeindruckte die „course camarguaise“ uns mit großen Schauwerten. Das begann beim Amphitheater selbst, das viele hundert Menschen in Kreisform um die eigentliche Arena schlucken konnte. Als Einstimmung wurde Musik gespielt und mehrere Showteile wurden aufgeführt. Ein Dresseur führte mit seinen Pferden einige Kunststücke auf, es wurde in bunten Kleidern getanzt und die Kämpfer und Sponsoren vorgestellt. Alleine für diese Einlagen lohnte sich bereits das Betreten der Arena!

Die darauffolgenden Kämpfe hatten viel Spannung zu bieten. Die Rasetuers, das muss einmal gesagt werden, verfügen über außerordentliche sportliche Fähigkeiten, schließlich müssen sie deutlich über einen Meter hoch springen, um den Angriffen der Stiere zu entgehen, und beinahe die ganze Zeit sprinten. So auch bei den Kämpfen, die wir uns ansehen durften. Und diese trieben den Puls oftmals in die Höhe. Immer wieder schrakten einige aus unserer Gruppe auf, verbargen sogar ihre Augen. Auf eine Attacke des Stiers folgte eine Welle der Erleichterung, da nichts Schlimmes passiert war. Während der Kämpfe wurde niemand verletzt und auch die Stiere trabten erhobenen Hauptes aus der Arena. Dass diese nicht ihr Leben lassen mussten, stärkte den Unterhaltungswert der Kämpfe deutlich. Zumal auch die Stiere Applaus bekamen und die besten, also die wildesten, unter ihnen sogar ausgezeichnet werden.

Alles in allem lässt sich also festhalten, dass die „course camarguaise“ ein Highlight unserer Studienfahrt und ein unvergessliches Erlebnis war. Alle Teilnehmer wollen sich herzlich dafür bedanken, dass Sie uns diesen Nachmittag ermöglicht und unsere Studienfahrt noch ein gutes Stück besser gemacht haben.

Mika Engelhardt,

für die Schülerinnen und Schüler der Studienfahrt 2015 nach Villeneuve-les-Avignon